

Zur Stärkung der materiellen Basis der Dienstleistungen und Reparaturen sind planmäßig Kapazitäten örtlich geleiteter Betriebe einzusetzen sowie Kapazitäten halbstaatlicher Betriebe, von Produktionsgenossenschaften des Handwerks und von Privatbetrieben stärker einzubeziehen. Es sind die vorhandenen Kapazitäten mehrschichtig zu nutzen und die örtlichen Reserven auszuschöpfen. Als wichtiger Faktor zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen sind die kommunalwirtschaftlichen Dienstleistungen weiter planmäßig auszubauen.

Sie sind darauf zu richten, Sauberkeit und Hygiene in den Städten und Wohnsiedlungen zu gewährleisten und zu verbessern. Schwerpunkte der Entwicklung sind die Müllbeseitigung und die Straßenreinigung, deren Leistungen wesentlich zu erhöhen sind. Dazu sind in Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden rationelle Versorgungsgebiete zu bilden und leistungsfähige Stadtwirtschaftsbetriebe zu entwickeln.

Die Betriebe und Kombinate, die technische Konsumgüter hersteilen, sind für die kontinuierliche Bereitstellung von Ersatz- und Verschleißteilen und die stabile Versorgung der Reparaturbetriebe verantwortlich. Die Kundendienstorganisationen der Industrie sind unter Verantwortung der Finalproduzenten in Abstimmung mit den örtlichen Räten bei Nutzung der Kapazitäten des Handwerks und der örtlichen volkseigenen Dienstleistungsbetriebe so zu entwickeln, daß die Versorgung der Bevölkerung verbessert wird.

Die *Wohnungspolitik* der DDR ist darauf gerichtet, von Jahr zu Jahr bessere Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu schaffen.

Die Mittel für den komplexen Wohnungsbau sollen durchschnittlich jährlich um 10 Prozent erhöht werden.

Der Wohnungsneubau ist auf der Grundlage der rationellsten Typenprojekte, vorwiegend fünf- bzw. sechsgeschossig, durchzuführen. Der Aufwand je Wohnungseinheit im komplexen Wohnungsbau ist zu senken. Dafür sind verbindliche staatliche Normative vorzulegen.

Der komplexe Wohnungsneubau ist vorwiegend in den Zentren der industriellen Entwicklung durchzuführen. Gleichzeitig ist unter Einbeziehung kreisgeleiteter und landwirtschaftlicher Baukapazitäten in Städten, Arbeitersiedlungen und Dörfern durch Neubau und Modernisierung die Wohnraumversorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Für den Wohnungsneubau sind den Erfordernissen der territorialen Entwicklung entsprechend Standorte mit dem geringsten Aufwand für